

Niederschrift

über die 1. konstituierende Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **14.12.2015**, 10:02 Uhr - 12:15 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Gerhard Bonn, Wolfgang Fels, Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Manfred Poppenborg, Karlheinz Pötter, Martin Schofer, Karl-Heinz Schröder, Margareta Seiling, Eric Sircar, Klaus Stoppe, Maria Stubbe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt,

als stellvertretende Wahlleiterin

Hedwig Chudziak (bis TOP 2.6),

von der Verwaltung

Jürgen Kupferschmidt, Markus Lewe (TOP 2.5),

für die Schriftführung

Lena Heitz,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 1. konstituierende Sitzung
(nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen
Seniorenvertretung am 14.12.2015

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Begrüßung / Regularien**
- 2. Entscheidungen**

V/0984/2015
I

- 2.1. Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster
- 2.2. Wahl einer/eines Vorsitzenden
- 2.3. Verpflichtung der/des Vorsitzenden
- 2.4. Festlegung der Zahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter des/der Vorsitzenden
- 2.5. Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter der/des Vorsitzenden
- 2.6. Verpflichtung der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- 2.7. Verpflichtung der weiteren Mitglieder
- 3. Eingänge und Mitteilungen**
- 4. Organisation**
 - 4.1. Sitzungstermine 2016
 - 4.2. Sprechstunde
 - 4.3. Finanzen
 - 4.4. Aufgaben Geschäftsstelle
 - 4.5. städtische Gremien
 - 4.6. Arbeitskreise der KSVM
 - 4.7. Termine und Veranstaltungen 2016
- 5. Verschiedenes**

Punkt 1 der Tagesordnung

Begrüßung / Regularien

Frau Chudziak begrüßte in ihrer Funktion als stellvertretende Wahlleiterin die anwesenden Mitglieder der Kommunalen Seniorenvertretung Münster und gratulierte diesen noch einmal zu dieser Wahl. Herr Steinforth als Wahlleiter sei verhindert und lasse sich entschuldigen. Ebenfalls begrüßte sie Herrn Kupferschmidt, Amtsleiter des Amtes für Bürger- und Ratsservice und Frau Heitz.

Frau Chudziak erklärte, dass sie bis zur Wahl eines/einer Vorsitzenden die Sitzung der Kommunalen Seniorenvertretung Münster leiten werde.

Frau Chudziak stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Punkt 2 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 2.1 der Tagesordnung
V/0984/2015****Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen
der Kommunalen Seniorenvertretung Münster**

Frau Chudziak bedankte sich auch im Namen von Herrn Steinforth bei Frau Heitz für die geleistete Arbeit bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster.

Sodann beschloss die Kommunale Seniorenvertretung Münster einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Zur Schriftführerin für die Sitzungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster wird Frau Lena Heitz – Amt für Bürger- und Ratservice - bestellt.

Zum stellvertretenden Schriftführer wird Herr Andreas Lembeck als ihr Vertreter im Amt bestellt.“

Punkt 2.2 der Tagesordnung**Wahl einer/eines Vorsitzenden**

Frau Chudziak erklärte, dass für die heute durchzuführende Wahl der/des Vorsitzenden sowie auch für die Wahlen der stellvertretenden Vorsitzenden die allgemeinen Regelungen des § 50 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gelten.

Danach werden Wahlen, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt oder wenn niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst durch Abgabe von Stimmzetteln, vollzogen.

Gewählt ist die vorgeschlagene Person, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Nein-Stimmen gelten als gültige Stimmen. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so findet zwischen den Personen, welche die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, eine engere Wahl (Stichwahl) statt. Gewählt ist, wer in dieser engeren Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Frau Chudziak bat zunächst um Vorschläge zur Wahl des Vorsitzenden. **Herr Dr. Bonn** schlug Herrn Schofer vor. Es gab keinen Gegenvorschlag.

Frau Chudziak stellte Herrn Schofer als Vorsitzenden zur Wahl. Herr Schofer wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Auf Nachfrage von Frau Chudziak nahm Herr Schofer die Wahl an.

Punkt 2.3 der Tagesordnung**Verpflichtung der/des Vorsitzenden**

Frau Chudziak bat Herrn Schofer zu sich und bat ihn die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Herr Schofer erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Vorsitzender der Kommunalen Seniorenvertretung Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfas-

sung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Frau Chudziak gratulierte Herrn Schofer zur Wahl des Vorsitzenden der Kommunalen Seniorenvertretung und übergab diesem die Sitzungsleitung. Sie erklärte, dass nunmehr auch die Arbeit des Wahlvorstandes erledigt sei.

gez.
Hedwig Chudziak
als stellvertretende Wahlleiterin

gez.
Lena Heitz
Schriftführung

Punkt 2.4 der Tagesordnung Festlegung der Zahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter des/der Vorsitzenden

Herr Schofer bedankte sich zunächst bei den Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Da sich die Verteilung der Stellvertretung auf zwei Personen bewährt habe, schlug **Herr Schofer** vor, auch künftig zwei Stellvertreter/innen des Vorsitzenden zu wählen.

Herr Kupferschmidt teilte mit, dass grundsätzlicher Repräsentant der KSVM der Vorsitzende bzw. bei Verhinderung seine Stellvertreter/innen seien. **Herr Kupferschmidt** ergänzte, dass beide gewählten Stellvertreter/innen die Möglichkeit hätten, die Sitzungen bei Abwesenheit des Vorsitzenden zu führen. Damit würde die Handlungsfähigkeit der KSVM erhöht.

Herr Schofer machte den Vorschlag, zwei Stellvertreter/innen zu wählen und dabei eine Frau vorzuschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 2.5 der Tagesordnung Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter der/des Vorsitzenden

Herr Schofer bat um Vorschläge für die Wahl der 1. Stellvertretung.

Herr Dr. Bonn schlug Frau Seiling vor.

Frau Stubbe bat um kurze Vorstellung von Frau Seiling.

Frau Seiling stellte sich vor.

Es gab keinen weiteren Vorschlag.

Frau Seiling wurde einstimmig bei einer Enthaltung zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Auf Nachfrage von Herrn Schofer nahm Frau Seiling die Wahl an.

Herr Schofer bat um Vorschläge für die Wahl der 2. Stellvertretung.

Herr Dr. Bonn schlug Herrn Stoppe vor.

Es gab keinen weiteren Vorschlag.

Herr Stoppe wurde einstimmig bei einer Enthaltung zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden ge-

wählt. Auf Befragen nahm Herr Stoppe die Wahl an.

Oberbürgermeister Lewe gratulierte Herrn Schofer zur Wahl als wiedergewählter Vorsitzender der Kommunalen Seniorenvertretung Münster und richtete einige Worte an die Anwesenden. **Oberbürgermeister Lewe** gratulierte ebenfalls Frau Seiling und Herrn Stoppe zur Wahl als stellvertretende Vorsitzende.

Frau Chudziak verabschiedete sich daraufhin von den Anwesenden.

Herr Schofer bedankte sich noch einmal ausdrücklich bei Frau Chudziak für die langjährige konstruktive und aktive Mitarbeit in der Kommunalen Seniorenvertretung Münster, für die Übernahme der Aufgabe als stellvertretende Wahlleiterin sowie für die Leitung der heutigen Sitzung.

Punkt 2.6 der Tagesordnung **Verpflichtung der Stellvertreterinnen und Stellvertreter**

Herr Schofer bat die soeben gewählten stellvertretenden Vorsitzenden nacheinander zu sich, um die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Frau Seiling erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung Münster und als 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Herr Stoppe erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung Münster und als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Im Anschluss wurde den neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden gratuliert.

Punkt 2.7 der Tagesordnung **Verpflichtung der weiteren Mitglieder**

Herr Schofer bat alle Mitglieder der Kommunalen Seniorenvertretung, gemeinsam die Verpflichtungsformel zu sprechen; daraufhin erklärten diese:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde (so wahr mir Gott helfe).“

Punkt 3 der Tagesordnung **Eingänge und Mitteilungen**

Frau Heitz wies auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Liste der Eingänge und Mitteilungen hin. Die dort aufgeführten Hinweise auf Veranstaltungen, Broschüren oder ähnliches sind gesammelt in einem roten Ordner, der üblicherweise während der Sitzung in Umlauf gehe. Ansonsten

werde der Ordner im Büro der KSVM aufbewahrt. Falls mehrere Flyer oder Broschüren vorhanden seien, würden diese in der Regel während der Sitzung zur Mitnahme ausgelegt.

Punkt 4 der Tagesordnung Organisation

Punkt 4.1 der Tagesordnung Sitzungstermine 2016

Herr Schofer informierte darüber, dass die Sitzungen des Gremiums bisher immer vormittags am letzten Montag im Monat stattgefunden hätten. Zudem hätten sich die für das Jahr geplanten Sitzungstermine an den Sitzungen der Ausschüsse und des Rates orientiert. Es gebe grundsätzlich die Möglichkeit bei Bedarf eine Sondersitzung anzuberaumen. Falls ein Mitglied bei einem Sitzungstermin verhindert sei, bat Herr Schofer um rechtzeitige Abmeldung bei ihm oder Frau Heitz.

Punkt 4.2 der Tagesordnung Sprechstunde

Herr Schofer informierte darüber, dass die Seniorenvertretung zweimal in der Woche eine Sprechstunde abhalte. Hierfür stehe das Büro der KSVM im Stadthaus 1, Raum 381 zur Verfügung. Das Telefon sei außerhalb der Sprechstunden auf Frau Heitz umgestellt.

Herr Sircar bat Herrn Schofer den Inhalt der Sprechstunden zu erläutern.

Herr Schofer teilte mit, dass die Sprechstunde in der Regel nicht sehr stark frequentiert würde. Die Anliegen der Besucher und Anrufer seien sehr unterschiedlich. Häufig würde eine Vermittlung an andere Ämter oder Beratungsstellen erfolgen. Die Mitglieder der KSVM dürften keine Rechtsberatung durchführen und bei einer Weitervermittlung an andere Stellen sei nach Möglichkeit Neutralität zu wahren.

Punkt 4.3 der Tagesordnung Finanzen

Herr Kupferschmidt informierte darüber, dass der Kommunalen Seniorenvertretung Münster ein jährlicher Betrag in Höhe von 4.716 € zur Verfügung stehe. Das Geld werde in der Regel für Ausgaben für das Büro sowie für die Durchführung von Veranstaltungen und Projekten (Catering, Flyer usw.) verwandt. Die Mitglieder können die Erstattung von Auslagen geltend machen, die ihnen bei Ausübung ihrer Tätigkeit entstanden sind (Fahrkosten oder sonstige Auslagen). **Frau Heitz** bat darum, bei der Erstattung stets den Namen und die Bankverbindung zu vermerken, damit eine korrekte Buchung vorgenommen werden könne. Wichtig sei, dass alle Ausgaben mit Belegen nachgewiesen würden, da ansonsten eine Erstattung nicht möglich sei.

Punkt 4.4 der Tagesordnung Aufgaben Geschäftsstelle

Herr Kupferschmidt ging auf die einzelnen Tätigkeiten von Frau Heitz in ihrer Aufgabe als Geschäftsstelle der Seniorenvertretung ein:

- 1/3 einer 41-Stunden-Stelle

- Erstellen der TO in Abstimmung mit dem Vorsitzenden
- eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzung
- Vertretung des OB in den Sitzungen
- Erstellen der Niederschrift
- Beantwortung rechtlicher Fragen
- Einholung von Informationen aus der Verwaltung
- Kontaktstelle für Anrufer, Besucher (außerhalb der Sprechzeiten)
- Bearbeitung der eingehenden Post, Mails und Anrufe für die KSVM (sichten, weiterleiten, beantworten)
- Unterstützung des Schriftverkehrs für den Vorsitzenden
- Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Mittel (Jahresplanung, Auszahlungen)
- Unterstützung bei Veranstaltungen oder Projekten (z.B. Raumbuchung, Erstellen und Druck von Broschüren, Einholung von Angeboten und Bestellung wie z.B. Catering, Sachmitteln)
- Unterstützung bei der Pflege und Aktualisierung der Homepage

Die Aufgabe der Geschäftsstelle sei im Umfang einer Drittelstelle angesetzt und als Querschnittstelle dem Amt für Bürger- und Ratsservice zugeordnet.

Herr Schofer teilte mit, dass er die Zuordnung der Geschäftsstelle zum Amt für Bürger- und Ratsservice sehr begrüße. Die KSVM habe zu vielseitigen Themen mit mehreren Dezernaten Kontakt. Daher sei die dezentrale Ansiedlung vorteilhaft.

Punkt 4.5 der Tagesordnung städtische Gremien

Bereits zu Beginn der Sitzung wurde eine Übersicht der durch die KSVM besetzten Gremien und Arbeitskreise verteilt. **Herr Schofer** teilte mit, dass die zukünftige Besetzung in einem gesonderten Termin geklärt werde. Die Mitglieder der KSVM könnten die Zeit bis zur nächsten Sitzung nutzen, sich über die Aufgaben und Inhalte der Gremien zu informieren. Für die Beantwortung der Fragen stünden der Vorstand sowie Frau Heitz zur Verfügung.

Herr Kupferschmidt teilte mit, dass zu unterscheiden sei, ob Mitglieder der KSVM aufgrund eines Beschlusses des Rates als sachkundige Einwohner entsandt würden oder eine Benennung durch die KSVM ohne weitere Beschlussfassung durch den Rat stattfindet.

Es bestand Einvernehmen, die Besetzung der städtischen Gremien in einem gesonderten Termin zu besprechen.

Punkt 4.6 der Tagesordnung Arbeitskreise der KSVM

Frau Heitz benannte die bisherigen Arbeitskreise in der Kommunalen Seniorenvertretung:

AK Soziales
 AK Stadtplanung, Verkehr, Belange von Menschen mit Behinderung
 AK Wohnen
 AK Frauen im Alter
 AK Medien/Öffentlichkeitsarbeit
 AK Internation und Interkulturell

Es bestand Einvernehmen, dass die Organisation der Seniorenvertretung in Arbeitskreisen in einem gesonderten Termin besprochen werden soll.

Punkt 4.7 der Tagesordnung**Termine und Veranstaltungen 2016**

Vor der Sitzung wurde eine Übersicht über bereits feststehende Termine im Jahr 2016 an die Mitglieder der KSVM verteilt.

Herr Schofer teilte mit, dass die KSVM in den letzten Jahren viele Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Ämtern und Vereinen organisiert habe. Diese Netzwerkarbeit habe sich bewährt.

Frau Heitz teilte mit, dass eine Teilnahme an Veranstaltungen in der Regel im Gremium abgestimmt und entstehende Kosten genehmigt werden müssten. Bei kurzfristigen Terminen sei mindestens eine Absprache mit dem Vorstand notwendig. Entsprechende Hinweise über Teilnahme an Veranstaltungen sollten an Frau Heitz gemeldet werden.

Herr Kraul wies darauf hin, dass die KSVM sich offensiver in der Presse zeigen müsse. Die Präsenz der KSVM in den lokalen Medien sei nach seiner Meinung in den letzten Jahren zu gering gewesen. Dies sei eventuell auch der Grund für die geringen Bewerberzahlen bei der zurückliegenden Wahl der KSVM. **Frau Seiling** schlug vor, dass dieses komplexe Thema in einer der nächsten Sitzungen diskutiert werden sollte.

Herr Stoppe schlug vor, dass die Mitglieder der KSVM im ersten Quartal 2016 einen Klausurtag organisieren könnten, in welchem einige grundlegende Fragestellungen thematisiert und aufgearbeitet werden. **Herr Schröder** teilte mit, dass er bereits ein Themenpapier verfasst habe. Dies könnte an dem Klausurtag besprochen werden. Das Themenpapier wurde an alle Mitglieder der KSVM verteilt. Es bestand Einvernehmen, dass ein Klausurtag veranstaltet werden soll. Ein Termin wird noch abgestimmt.

Herr Kupferschmidt erklärte sich bereit, den Klausurtag mit einer Einführung zum Thema „Politische Gremienarbeit“ zu begleiten.

Frau Heitz wies auf die Verbraucherkonferenz am 24.02.2015 zum Thema „Schutz vor Abzocke im Alter“ hin. Die Veranstaltung wird durch die Verbraucherinitiative Berlin organisiert und durchgeführt und findet vormittags statt. Die KSVM sei für eine ausreichende Werbung verantwortlich. Sobald die Flyer und Plakate zur Verfügung stehen, werden weitere Informationen an die Mitglieder gegeben.

Am 08.03.2016 von 15.00 – 17.15 Uhr findet der Seniorentag 2016 zum Thema “Neue Medien-Digitale Welten- Fluch oder Segen?“ im Stadtweinhaus statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam von der VHS, dem Seniorenrat Münster e.V. und der KSVM organisiert.

Am 17.01.2016 findet der Neujahrsempfang der Bezirksvertretung West statt. An diesem Termin werden Herr Stoppe, Herr Dr. Bonn, Frau Seiling und Herr Pötter teilnehmen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Hammes verlas einen Brief mit Weihnachtsgrüßen von der Vorsitzenden der Seniorenvertretung Mühlhausen e.V. Frau Petra Suckrau. Frau Hammes erklärte sich bereit, eine entsprechende Antwort zu verfassen.

Herr Stoppe teilte mit, dass die ehemaligen und aktuellen Mitglieder der KSVM am 26.01.2016 zu einem gemeinsamen Essen in der Gaststätte Vocatio, Asbeckweg 1 / Ecke Rüschausweg, eingeladen seien. Beginn sei um 17.30 Uhr. Die Anfahrt mit dem Bus sei mit der Linie 5 mög-

lich.

Herr Poppenborg wies darauf hin, dass auf der Homepage der KSVM jedes Mitglied mit einem Foto kurz vorgestellt werde. Die neuen Mitglieder werden gebeten, bis zur nächsten Sitzung im Fuji Bildercenter in der Ludgeristr. 68 ein Bild anfertigen zu lassen. Der Inhaber sei entsprechend informiert. Die Kosten werden von der KSVM übernommen.

Abschließend dankte **Herr Schofer** den Mitgliedern für die konstruktive erste Sitzung. Er wünschte Allen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

gez.
Martin Schofer
Vorsitz

gez.
Lena Heitz
Schriftführung